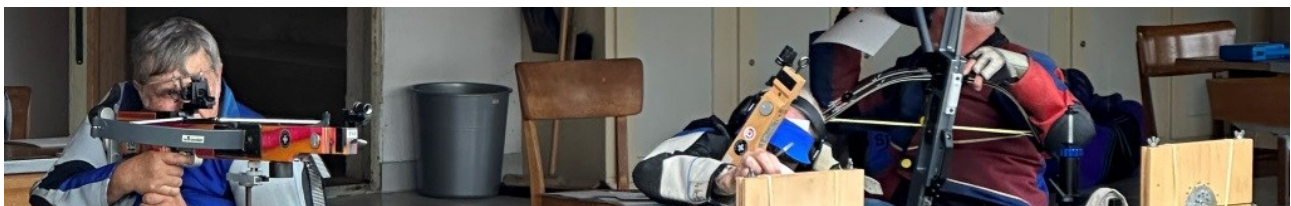




## Spannende Wettkämpfe und gesellige Stunden

### Veteranenschiessen der Veteranenvereinigung VV EASV

Die Armbrustschützen Ägerten waren die Gastgeber des Veteranenschiessens 2023 und zeigten sich dabei von ihrer besten Seite. 155 Armbrust-Veteranen waren der Einladung der Veteranenvereinigung des Eidg. Armbrustschützenverbandes gefolgt, um vom 29. Juni bis am 1. Juli interessante Wettkämpfe zu bestreiten – aber auch, um gemeinsam einige gesellige Stunden zu verbringen.



Text: Markus Roth / Bilder: Kurt Röthlin

Die Gastgeber hatten alles richtig gemacht. Die Armbrust Schiesssportanlage in Schwadernau/BE war perfekt vorbereitet, die Gastwirtschaft war darauf vorbereitet, die Wünsche ihrer Gäste zu erfüllen und so stand einem spannenden und geselligen Armbrust-Anlass nichts im Weg.



*Konzentriert wird um jeden einzelnen Punkt gekämpft.*

### Verbandswettkampf geht an die Berner

Das Veteranenschiessen ist in den Jahren, in denen kein Eidg. Armbrustschützenfest ausgetragen wird, auch der An-

lass, an dem die fünf Kantonal- bzw. Teilverbände der Schweiz gegeneinander antreten, um den Verbändemeister zu ermitteln.



*Neben den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen wurde auch der Verbändemeister erkoren.*

Dabei nutzten die Berner den Heimvorteil aus und konnten den Verbändewettkampf mit etwas mehr als 0.2 Punkten Vorsprung auf die Zentralschweizer gewinnen.

- |                             |        |
|-----------------------------|--------|
| 1. Berner Verband (BKAV)    | 57.800 |
| 2. Zentralschweizer (ZSAV)  | 57.541 |
| 3. Zürcher Verband (ZKAV)   | 57.255 |
| 4. Ostschweizer (OASV)      | 56.823 |
| 5. Thurgauer Verband (TASV) | 53.861 |



### Herisau-Waldstatt beste Mannschaft

Im Mannschaftswettkampf konnten die Berner ihren Heimvorteil nicht vollumfänglich ausnutzen. Das Dreierteam der Armbrustschützen aus Herisau-Waldstatt konnte die besten Resultate vorweisen, die Ostschweizer aus Wattwil auf den zweiten und die Berner aus Muri-Gümligen auf den dritten Platz verweisen.



*Jeder Punkt zählte im Mannschaftswettkampf!*

Aber es war knapp! Alle drei Mannschaften hatten 174 Punkte auf ihrem Konto. In diesem Fall entscheidet als erstes Kriterium die Anzahl der Sportschützen, die ihr Programm in der Stellung «kniend/frei» absolviert haben. Und da war Herisau-Waldstatt mit drei freischiessenden Armbrustschützen im Vorteil und gewann damit Gold.



*Im Mannschaftswettkampf musste das Schiessbüro genau hinsehen und schlussendlich auch die Tiefschüsse und Einzelergebnisse im Detail auswerten.*

### Ein besonderes Andenken

Voll konzentriert und völlig fokussiert absolvierte ein Teilnehmer am Donnerstag sein Wettkampfprogramm. Eine Nachdoppelscheibe (100er-Wertung) nach der anderen spannte er auf das Scheibenholz – mit dem Ziel, den absoluten Zentrumstreffer zu erzielen.

Er war so auf seine Armbrust und auf sein Tun fixiert, dass er nicht bemerkte, dass er seine letzte Nachdoppelscheibe soeben beschossen hatte. Völlig automatisiert griff er nach der nächsten Scheibe, spannte diese auf das Scheibenholz und liess sie nach vorne fahren.

Die hochkonzentrierte und präzise Schussabgabe wurde durch den perfekten Zentrumstreffer quittiert: Eine blanke 100! Erst bei der Pfeilentnahme bemerkte er, dass er aber keine Nachdoppelscheibe, sondern eine Probescheibe beschossen hatte.

Den Scheibenkarton mit dem perfekten Schuss dürfte er als Andenken mit nach Hause nehmen.

Für die Vergabe von Silber und Bronze mussten dann gar die Tiefschüsse ausgewertet werden – aber auch hier bestand Gleichstand zwischen Wattwil und Muri-Gümligen. Als finales Entscheidungskriterium kam nun das beste zählende Einzelergebnis zur Anwendung. Hier hatte Wattwil die besseren Karten und konnte das Maximumsergebnis (60) von André Nikles in die Waagschale werfen und damit Silber beanspruchen und Muri-Gümligen auf den dritten Platz verweisen.

### Wetterverhältnisse durchzogen

Die Armbrustschützinnen und Armbrustschützen hatten an den drei Tagen mit teil-



weise unterschiedlichen und schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. «Am Donnerstag-Nachmittag war es zu Beginn eigentlich ideal – obwohl dann mit der zunehmenden Wärme und dem einsetzenden Wind die Verhältnisse zusehends schwieriger wurden.», wusste der Präsident der Eidg. Veteranenvereinigung, Kurt Röthlin (Regensdorf) zu berichten und führte weiter aus: «Der Freitag-Vormittag war dann perfekt! Dementsprechend hoch waren auch die erzielten Resultate. Am Nachmittag musste der eine oder andere Veteran dann aber auch eine Acht oder gar eine Sieben hinnehmen, die dem aufkommenden und unberechenbaren Winde geschuldet war.»



*Der eine oder andere Schuss, der das Scheibenzentrum nicht traf, wurde «vom Winde verweht».*

Am Samstag, dem letzten Schiesstag, zeigte sich das Wetter wieder von der besten Seite. Kein Wind, keine diffusen Lichtverhältnisse, keine zu hohen Temperaturen – so wie es sich die Armbrustschützen wünschen.

### Ein gelungener Anlass

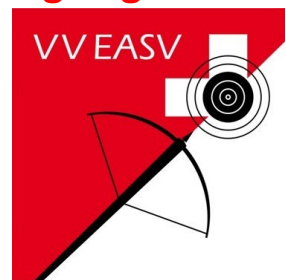
Die Armbrustveteranen blicken auf einen erfolgreichen Anlass zurück. Zufriedene Gesichter – auch wenn nicht jeder Pfeil im Scheibenzentrum landete – waren durchwegs anzutreffen und auch die Geselligkeit kam – nicht zuletzt infolge der hervorragenden Bewirtung durch die Gastgeber der Armbrustschützen Ägerten – nicht zu kurz.

### Weiterführende Informationen

Die detaillierten Ranglisten und weitere Informationen stehen online auf der EASV-Seite ([www.EASV.ch](http://www.EASV.ch)) zur Verfügung.



### Veteranenvereinigung EASV:



[easv.ch/armbrust-sport/veteranensport/vv-easv](http://easv.ch/armbrust-sport/veteranensport/vv-easv)

